

## 2. Dezember – Mia & Mo – Abenteuer in der Stadt

Mo warf einen prüfenden Blick hinüber zu Mia, die nachdenklich in ihrem Tortenrest herumstocherte. Dann wandte er sich an den Rest der Partygesellschaft. „Ihr Lieben, vielen Dank für diese tolle Überraschung! Ich fürchte, ich brauche jetzt noch einen kleinen Verdauungsspaziergang. Mia, möchtest du mich begleiten?“ Überrascht sah Mia auf. „Ja gern, lass uns ein Stück gehen!“ Die beiden Mäusekinder verabschiedeten sich von ihren Freunden und machten sich auf den Weg zum nahegelegenen Park.

*Ihr wundert euch vielleicht, wieso zwei Mäusekinder in der Nacht völlig sorgenfrei durch einen Park spazieren? In einem Park, in dem doch hinter jeder Ecke unzählige hinterhältige Katzen auf die beiden lauern könnten? Das liegt daran, dass dieser Park das Revier der berühmten Hera von Hohenfels ist – der gefürchtetsten aller Katzen! Und seitdem Mia und Mo gemeinsam mit Hera das Osterfest gerettet haben<sup>1</sup>, stehen sie unter ihrem persönlichen Schutz. Keine Katze in der Gegend würde es wagen den beiden auch nur ein Haar zu krümmen.*



Mo sagte: „Was ist los, Mia? Du warst eben so still?“

„Ach Mo, seitdem ich dich kenne, haben wir gemeinsam so viele Abenteuer erlebt! An unserem ersten Weihnachten haben wir dem Christkind geholfen Hannahs Wünsche zu erfüllen<sup>2</sup>. Und dann haben wir gemeinsam mit Tinkabell und Hera das Osterfest gerettet<sup>3</sup>. Und letztes Weihnachten haben wir auf dem Bauernhof der Familie Winter das Geheimnis der verschwundenen Tiere gelöst<sup>4</sup>. Erinnerst du dich noch?“, fragte Mia.

Mo wirkte verwirrt: „Ja, klar. Aber...wieso macht dich das traurig?“

Mia bekam rote Wangen und blickte verlegen zu Boden. Dann sagte sie: „Naja, ich sehne mich nach einem neuen Abenteuer. Die Aussicht, Weihnachten einfach zu Hause zu verbringen und nichts zu tun zu haben, klingt nicht gerade abenteuerlich!“

Mo schnalzte mit der Zunge und sagte bewundernd: „Und das höre ich von der kleinen Bücherm Maus, die bevor sie mich kannte, keinen einzigen Fuß vor die Tür gesetzt hat.“

Freundschaftlich knuffte er ihr in die Seite. „Schau mal, Mia, da oben fliegen Sternschnuppen! Wünsch dir doch was!“

„Das habe ich schon!“, antwortete sie und ihre Augen glänzten dabei vor Aufregung.

Was Mia sich wohl gewünscht hat? Morgen werdet ihr es wissen!

---

<sup>1</sup> siehe: Mia und Mo retten Ostern (April 2021)

<sup>2</sup> siehe: Mia und Mo und der verlorene Wunschzettel (Dezember 2020)

<sup>3</sup> siehe: Mia und Mo retten Ostern (April 2021)

<sup>4</sup> siehe: Mia und Mo – Weihnachten auf dem Bauernhof (Dezember 2021)